

### Rumi

Die einzige Bedingung für die Auferstehung ist, erst zu sterben: denn was heißt auferstehen, wenn nicht "vom Tod ins Leben übergehen"? Die Welt schlägt die ganz andre Richtung ein: Jeder ist auf der Flucht vorm Nichtsein – der einzig dauerhaften Zufluchtsstätte. Wie erringen wir wahres Gewahrsein? Indem wir unseren Vorstellungen entsagen. Wie nähern wir uns der Erlösung? Durch Verzicht auf Erlösung durch uns selbst. Wie können wir zum Sein gelangen? Indem wir unserem Dasein entsagen. Wie finden wir die wahre Frucht des Geistes? Indem wir die Hand nicht ausstrecken nach der Frucht dieser Täuschungen.

### Mk 8,31-38

Dann begann Jesus, seine Jünger darüber zu belehren, der Menschensohn müsse vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er werde getötet, aber nach drei Tagen werde er auferstehen. Und er redete ganz offen darüber. Da nahm ihn Petrus beiseite und machte ihm Vorwürfe. Jesus wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis könnte ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Denn wer sich vor dieser treulosen und sündigen Generation meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er mit den heiligen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommt.